

Fach	Katholische Religion	Jahrgangsstufe	5
-------------	-----------------------------	-----------------------	----------

Stand: März 2020

Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I:

Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 3: Sprechen von und mit Gott

- Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Hinweis: Zusammen mit dem 2. UV folgt diese UE in besonderer Weise dem Prinzip der Kindertheologie und regt zu einem Nachdenken über die Grundbeziehungen des Menschen an (vgl. Gen 2,4a-25): die Beziehung des Menschen zu sich selbst, zum anderen, zu Gott und zur Umwelt.

Inhaltliche Akzentsetzungen:

Nachdenken über die elementaren Beziehungen des Menschen, z.B.:

- **Die Frage des Menschen nach sich selbst:**
 - Wer bin ich? - Über sein eigenes Leben nachdenken, z.B. durch Erstellen einer Collage zum Thema: „Was macht mich zu dem, der ich bin?“
 - Was ist „Ich“? - Die Bedeutung von „Ich“ reflektieren
 - „Warum gibt es mich?“ - Sich mit dem Grund des eigenen Lebens auseinandersetzen
- **Die Beziehungen des Menschen zu anderen Menschen, z.B.:**
 - Sich mit der Bedeutung von Freundschaft auseinandersetzen
 - In einer Familie leben
- **Die Beziehung des Menschen zur Umwelt/Natur** (vgl. auch UV Jg. 6: „Traum von einer besseren Welt“), z.B.:

- Ich lebe in einer bestimmten Umgebung - meinen Lebensraum wahrnehmen
- Wie und wo ich lebe / gerne leben würde - wie meine Umwelt mich prägt
- Natur als Schöpfung Gottes – was es bedeutet, an Gott als Schöpfer zu glauben

didaktisch-methodische Anregungen:

- Kindertheologisches Arbeiten
- ggf. Arbeit mit Auszügen aus (auch verfilmter) Kinderliteratur
- ggf. Arbeit mit Kurzgeschichten und Gedichten
- ggf. Gestaltung einer Collage
- ggf. Recherche und ihre Auswertung: Begriffe „Beziehungen des Menschen“, „Ich“, „Umwelt“, z.B. anhand von Bildersuchen im Internet (z.B. über „Google“)
- ggf. Gen 2,4b-25: Visualisierung der Beziehungen des Menschen

Unterrichtsvorhaben II:

Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott gibt? – Nachdenken über Gott

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

Abhängig auch von den subjektiven Theorien der Schülerinnen und Schüler:

- Gibt es Gott in meinem Leben?
- Woher weiß man, dass es Gott gibt?
- Wie stelle ich mir Gott vor?
- Wie stellen andere Menschen sich Gott vor?
- Welche Vorstellungen von Gott kennt die Bibel?
- Was denken Menschen mit einer anderen Religion über Gott? Wie nennen Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens ihren Gott?
- Wie ist die Welt entstanden? Hat Gott die Welt gemacht?

didaktisch-methodische Anregungen:

- **Selbstständige Unterrichtseinheit: Metaphern und Gleichnisse**
 - Lektüre ausgewählter Bibelstellen / Bildern Gottes in der Bibel (Hirte, Fels, Retter, Vater und Mutter, Begleiter,); Erzählung von der Offenbarung des Namens Gottes im Dornbusch, ...
- „Namen Gottes“ in den abrahamitischen Religionen: Jahwe, Allah, ...; Bedeutung metaphorischen Sprechens
- Einübung verschiedener Formen von Textarbeit

Unterrichtsvorhaben III:

Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1
- finden selbstständig Bibelstellen auf. MK2

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- die Bibel als Buch
- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

Die Bibel erzählt von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, z.B.:

- Gen 1 als Hoffnungsgeschichte in schweren Zeiten
- Ex 3 als Bekenntnis zu einem Gott, der das Leid der Menschen sieht und sie befreit
- Lk 15, 11-32 als Zusage der Liebe und Zuwendung Gottes

didaktisch-methodische Anregungen:

- **Selbstständige Unterrichtseinheit: Pflanzen und Tiere in der Bibel (Wie finde ich mich in der Bibel zurecht?)**

Unterrichtsvorhaben IV:

Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- **Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf**

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Es weihnachtet: Beobachtungen in unserer Umgebung
- Eigene Traditionen in Advents- und Weihnachtszeit in Schule und Familie
- Gott wird Mensch – die Botschaft der Weihnachtsgeschichte
- Tannenbaum, Krippe, Weihnachtsmann, Adventskranz und Engel – historische Herkunft von Weihnachtsbräuchen
- Bilder zur Heiligen Nacht, z. B. die Lichtsymbolik in Bildern von Rembrandt oder Rubens

- Profanisierung religiöser Sprache und religiöser Symbole im Zusammenhang mit Weihnachten

didaktisch-methodische Anregungen:

- ggf. **Brainstorming zu Weihnachtsbräuchen** in der Familie und in der Schule
- **historisch-kritische Deutung** von Elementen der biblischen Weihnachtsgeschichte (Lk 2,1-20/ Mt 1,18-2,15) z. B. der Stern von Bethlehem, der Stall, Hirten und Engel
- ggf. **Erschließen von Bildern der Kunst zur Weihnachtsgeschichte**
- ggf. **Kritische Analyse von zeitgenössischen Gedichten oder Liedtexten für Kinder**

Unterrichtsvorhaben V:

Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Begegnungsgeschichten mit Jesus, z.B.:
 - verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10)
 - heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk10,46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28)
 - konflikthafte Begegnung: Pharisäer (Mk 3,1-6)
 - die Perspektive „von außen“: Ein römischer Hauptmann (Lk, 23,1-48)
- Jesu Umgang mit Menschen als Geschichten, die zeigen, wie Gott ist.
- Einordnung der Erzählungen *jeweils* in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B.:

- Geographische und gesellschaftliche Situation
- Römische Besatzung
- Die Erwartung des Messias
- Bedeutung des Sabbats
- **Verständnis von Krankheit**

didaktisch-methodische Anregungen:

- **Selbstständige Unterrichtseinheit: Umwelt Jesu, u.a.**
 - **Das Land Israel**
 - **Gesellschaftliche Gruppen**
 - **Die Herrscher**

Unterrichtsvorhaben VI:

Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- **Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens**

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

Stationen des Lebens Abrahams und Saras: zwischen Zweifel und Zuversicht, z.B.:

- Gen 12,1-9 Gott beruft den Nomaden Abraham, verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen – Abraham vertraut ihm und geht los
- Gen 12,10-20: Abraham verrät Sara in Ägypten und gefährdet Gottes Verheißung

- Gen 15; 17: Gott schließt (zweimal) einen Bund mit Abraham: er verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen
- Gen 16: Abraham wartet nicht mehr auf die Erfüllung der Verheißung, er bekommt mit Saras Magd Hagar den Sohn Ismael
- Gen 18: Gott zu Gast bei Abraham und Sara
- Gen 21: Abraham und Sara bekommen den verheißenen Sohn Isaak – Gott erfüllt seine Verheißung
- Gen 22: Die Gefährdung der Verheißung – Festhalten an Gott im Leid - Gott bleibt nahe

Ausblick:

- Erzählung und Weitergabe der Abrahamgeschichte als Ermutigung zum Glauben
- Die Berufung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens auf Abraham

didaktisch-methodische Anregungen:

- Handlungs- und produktionsorientierte Erschließung von bibl. Texten
- Prinzipien der historischen Exegese
- ggf.: Erschließung von Darstellungen der Kunst

Medien

selbstständiges UV

Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage

Berufswahlorientierung

Gesundheitserziehung